Nr. 122
10. Jahrgang

Januar 2009
www.5w-info.de

Was? Wann? Wo? Wer? Wie?

in Schnarup-Thumby und Struxdorf

Schulklasse traf Ministerpräsident

Politik zum Anfassen

Einmaliger Schnappschuss: Von rechts nach links werden Lynn Kock, Vanessa Cramer, Eric Jaeger, Jan-Hinnerk Petersen und Jeldrik Munnecke wahrscheinlich nie mehr so nah an den schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Peter-Harry Carstensen herankommen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse R10b des Böklunder Schulzentrums besuchten im Rahmen des Politikunterrichts den schleswig-holsteinischen Landtag.

mehr auf Seite 2

Böklunder Schüler besuchten Kieler Landtag

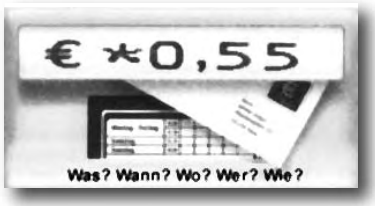
Politik zum Anfassen

Mitte November war Lernen für die R10b des Schulzentrums Böklund einmal anders: Politikunterricht hautnah und zum Anfassen im Landtag. Nach einer Einführung über die Arbeitsweise des Parlaments in Ausschüssen, Fraktionen und Plenum waren die 23 Schülerinnen und Schüler mit ihrer WiPo-Lehrerin, dem Klassenlehrer und Elternvorsitzenden Johannes Petersen (Arup) auf der Tribüne beim „Schlagabtausch“ über ein kostenfreies Kindergartenjahr dabei. Vizepräsidentin Frauke Tengler, bis zu ihrem Einzug ins Landeshaus 24 Jahre am Schulzentrum Böklund tätig, verschwand zwischendurch Richtung Zuschauer zum Plausch mit ihrem „alten“ Kollegen und kam auch kurz zur Abschlussbesprechung, in der die Schülerinnen und Schüler interessierte Fragen stellten, auf die MdL Anna Schlosser-Keichel aus Jübek umfassend antwortete. Und als die Böklunder Klasse schon draußen war, um zu einer Rundfahrt durch Kiel zu starten, kam sogar der Ministerpräsident noch vor die Tür. Er ermunterte die jungen Leute, sich in Politik zu engagieren: „Ihr seid es, die die Zukunft gestalten müssen“ (und mit einem Fingerzeig auf den Klassenlehrer:) „und nicht mehr solche alten Männer!“ Diesem indes gelang genau in dem Moment der für die Schüler einmalige Schnappschuss (siehe Titelseite). Und wer weiß - vielleicht ist der „1. Mann der Zukunft“ schon auf dem Bild; der Unterschied zwischen PHC und JHP ist schließlich nicht so groß - jedenfalls vom einprägsamen Namenskürzel her.

Hans-Werner Staritz

Kleinanzeigen

*Eine **Kleinanzeige** (maximal 4 Zeilen) ohne gewerblichen Hintergrund kostet pauschal nur*



Suchen für sofort **flexible Kraft für Küche und Service**. Freizeitheim Mohrkirch, Tel. 04646/273

Einem Teil der Auflage dieses Heftes ist eine **Beilage des Amtes Südangeln** beigefügt. Wir bitten um freundliche Beachtung. Ihr 5W-Team

Schon wieder den **5W-Schlusstermin verpasst?** Das muss nicht sein. Wir erinnern Sie rechtzeitig per E-Mail:www.5w-info.de

– Anzeige –

Kostenloser Struxdorf Newsletter per E-Mail. Hier abonnieren:
http://www.cdu-struxdorf.de

Schottische Folklore

Kleiner-Chor

Schnarup-Thumby

Freitag, 6.2.09 20 Uhr
im Dörpskrog "Zur Kastanie"

Eintritt frei

Mitwirkende:
Der Kleine Chor
Violine: Natalie Allerborn
Richard Gadow
Hilke Kracht
Tine Kracht
Oboe: Enrico Raphaelis
Flöte: Anja Sasse
Cello: Manfred Strecker
Gitarre: Andreas Kracht
Leitung: Tine Kracht

Sabine's Friseurladen

Hauptstr. 43 ***24405 Mohrkirch***
Tel (0 46 46) 400

Öffnungszeiten
Di - Do 7:45 - 12:00 und 13:45 - 18:00
Fr 7:45 - 18:00
Sa 7:15 - 12:00

Faire Preise
-gute Besserung

Ritter Apotheke Satrup

Joachim Kempa

Glücksburger Str. 1 • 24986 Satrup
Tel.: 0 46 33 / 83 10 • Fax 0 46 33 / 18 74

Öffnungszeiten:
Mo: 7.45 - 20.00, Di: 7.45 - 20.00,
Mi: 7.45 - 18.30, Do: 7.45 - 20.00,
Fr: 7.45 - 18.30, Sa: 7.45 - 13.00

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Thumby - Struxdorf

Winterpsalm

Es ist jetzt nicht die Zeit,
um zu ernten.
Es ist auch nicht die Zeit,
um zu säen.

An uns ist es,
in winterlicher Zeit uns
eng um das Feuer zu scharen
und den gefrorenen Acker
in Treue geduldig zu hüten.

Andere vor uns haben gesät.
Andere nach uns werden ernten.

An uns ist es,
in Kälte und Dunkelheit
beieinander zu bleiben und,
während es schneit, unentwegt
wachzuhalten die Hoffnung.

Das ist es.
Das ist uns aufgegeben
in winterlicher Zeit.

Das Jahr hat begonnen, Lothar Zenetti erzählt in diesem Text etwas von den besonderen Herausforderungen des Winters, der in diesen Tagen zugreift wie selten bei uns.

Am Sonntag, den **18. Januar**, wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr **der neu gewählte Kirchenvorstand ins Amt eingeführt**, zugleich wollen wir **die ausscheidenden Mitglieder des alten Kirchenvorstands verabschieden**. Ich bitte um rege Beteiligung bei der Begleitung unserer Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher! Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, noch eine Weile in der Kirche zusammenzubleiben und auf die nun beginnende Amtsperiode des neuen Kirchenvorstands anzustoßen mit Sekt oder O-Saft. Auch etwas Kleines zu essen wird es geben.

Am **1. Februar** werden sich **die Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden** in zwei Gottesdiensten vorstellen. Bei Redaktionsschluss standen die Themen noch nicht ganz fest, dazu wird in der Tagespresse etwas zu lesen sein. Die Gottesdienste werden von den Konfirmanden maßgeblich vorbereitet und durchgeführt, in der Regel kommt etwas Eindrucksvolles dabei heraus. **In Struxdorf geht es am 1. Februar um 9.30 Uhr los, in Thumby um 10.45 Uhr.**

Die übrigen Zeiten und Orte der Gottesdienste und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Heftmitte.

Ich sende Ihnen freundliche Grüße in die Häuser!

Ihr Pastor

Christoph Tischmeyer

KREUZREGION ANGELN
Bøklund Uelsby
Satrup Havetoft
Thumby-Struxdorf

Stille & Meditation / Männerarbeit „Tacheles“

Angebote in der Kreuzregion Angeln und darüber hinaus

Pastor Christoph Tischmeyer, Am Pastorat 1, 24891 Schnarup-Thumby, Tel.: 04623 – 380, E-Mail: christophtischmeyer@gmx.de

Taizé-Andachten in der Jakobus-Kirche Uelsby, jeweils um 20.00 Uhr (mit P. Chr. Tischmeyer):

Freitage, 6. Februar und 13. März 2009

Vortragsabend mit Ruth Lapide: „War Judas an allem schuld?“

Montag, 26. Januar 2009, 19.30 Uhr, Gemeindehaus in Süderbrarup, Holmer Str. 3a, 24392 Süderbrarup

In den gängigen Übersetzungen der Evangelien wird Judas als Verräter dargestellt. In der Nacht vor seiner Kreuzigung wird Jesus verhaftet, wie es heißt, verraten vom Jünger Judas. Die bekannte jüdische Theologin Ruth Lapide will zeigen, dass diese Darstellung so nicht stimmt. Eigentlich müsse das griechische Wort für „verraten“ übersetzt werden mit „dahingeben“. Das wirft ein neues Licht auf die Figur des Judas. Ein spannender Abend erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer, nach dem Vortrag kann nachgefragt und diskutiert werden.

Veranstaltet von Pastorin Susanne Thiesen, Ökumenestelle Angeln, Pastorin Antje Hanselmann, Ökumenestelle Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und Pastor Christoph Tischmeyer, Stille und Meditation; Gastgeberin: Kirchengemeinde Süderbrarup-Loit

Kostenbeitrag: 5,00 €

OASE-Tag: Brachzeit – Vom Segen der Unterbrechung

Samstag, 7. Februar 2009, 10 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Böklund, Schulstraße 7

Leitung: P. Christoph Tischmeyer und Katharina Prinz, Arbeitsstelle für Spiritualität,

Infos + Anmeldung bis zum 3. Februar unter Telefon: s.o.; Kostenbeitrag: 10,00 € für Mittag + Kaffee

Tacheles – Männer im Kirchenkreis Angeln laden ein:

13. – 15. Februar 2009 - Männerwochenende in Hamburg-Altona, diesmal ohne Thema: einfach Spaß, Gemeinschaft, Hamburg zusammen erleben (mit Besuch des Miniatur Wunderlands (Eisenbahnausstellung in der Speicherstadt) oder – alternativ - des Hamburg Dungeon, des Planetariums, Hafen-City, Fischmarkt u.a.) Info-Flyer anfordern bei Christoph Tischmeyer.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Blumen, Kränze und Geldspenden sowie persönliches Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann und unserem Vater

Harro Lassen

bedanken wir uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Nufer, dem Pflege-mobil Lausen, dem Bestattungsinstitut Trahn sowie Herrn Pastor Tischmeyer.

Wilma Lassen und Kinder

Köhnholz, im Januar 2009

Sozialverband Satrup/Thumby
Reisepläne und mehr

Das neue Jahr ist nun schon 14 Tage alt. Weihnachten, Silvester sind nur noch Erinnerungen. Und so mache guten Vorsätze rücken so langsam in den Hintergrund. Nach vorne sehen und in die Zukunft planen, auch wenn es unter der augenblicklichen Wirtschaftslage schwer ist, das müssen wir. Nach diesem Motto haben auch wir unser neues Jahresprogramm zusammengestellt. Am 15. Jan. 09 um 15 Uhr findet wieder unser Nommerdach statt. Weiter geht es dann jeden 3. Donnerstag im Monat immer um 15 Uhr.

Am 3. Feb. 09 findet unser erstes Frühstück in diesem Jahr statt. Dann wieder jeden 1. Dienstag im Monat. Beginnen tun wir wie immer um 9 Uhr.

Für unsere Reise ins Zittauergebirge (Oberlausitz) sind im Bus noch ein paar Plätze frei. Wir fahren vom 01. bis zum 06. Mai 2009. Preis € 424,- Einz. Zzgl. 70,-€. Viele Rundfahrten, ein Folkloreabend sind mit im Programm. Selbstverständlich ein großes Frühstücksbuffet und abends ein 3. Gang Abendessen sorgen für unser leibliches Wohl. Anmeldung und Auskunft bei Irene Wriedt Tel. 04623 /386, bis Ende Februar. Jeder, auch Nichtmitglieder, kann mitreisen.

Bitte den 7. März 2009 freihalten! An diesem Tag findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Und hier noch ein Rückblick auf die vergangenen zwei Monate:

Es grüßt Sie alle ganz herzlich

Irene Wriedt und der ganze Vorstand.

Achtung Terminänderung
JHV der Landfrauen

Die Jahreshauptversammlung des Landfrauenvereins Ekebergkrug findet am **Mittwoch, 28.01.09 um 19:30 Uhr** im Claus-Brix-Haus Struxdorf statt (bei der Kirche).

Freizeitheim Mohrkirch

"Alte Schule"

(an der L 23 Satrup/Mohrkirch)

Der Tannenbaum ist draußen!

Jetzt haben wir wieder Platz für neue Gäste!

Jeden Samstag Ab 12.00 Uhr wechselndes 3-Gänge-Menü

zum Superpreis von 9.50 Euro.

Für die Kleinen haben wir natürlich eine Kinderkarte. Bitte mit Anmeldung.

ab 15. Januar "Neue à-la-carte-Karte"

Auf vielfachen Wunsch auch Essen "Außer Haus"

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 16.30 bis 22.00 Uhr
Sonntag: 10.00 bis 14.00 und 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Küche von 18 bis 21.30 Uhr - Dienstag Ruhetag - Telefon: 04646/273

Danksagung

Gott, der Herr ist Sonne und Schild. Psalm 84,12

Annita Schröder

verst. 23.11.2008

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Blumen, Kränze und Geldspenden sowie durch persönliches Geleit und herzliche Worte des Trostes, gesprochen oder geschrieben, beim Abschied unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.
Besonders danken wir Herrn Pastor Klaus Ziehm für seine trostreichen Abschiedsworte und dem Pflegedienst Maria Lausen und ihren Mitarbeitern für die liebevolle Betreuung.
Ein besonderer Dank gilt der Chorgemeinschaft Thumby-Struxdorf, Frauke Tiedge und Dietmar Scholz für den musikalischen Abschiedsgruß, den Trägern aus den Reihen der Chorgemeinschaft mit Pastor Christoph Tischmeyer, der Kirchengemeinde Thumby-Struxdorf für den ehrenden Nachruf.
Aufrichtig danken möchten wir für die Kranzniederlegungen am Grabe und allen, die uns durch ihre Hilfe die Kraft gaben, sie auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Im Namen aller Angehörigen:
Horst und Traute Schröder

Thumby-Struxdorf, im Januar 2009

Verkehrsgeschichte (3)

Schnee und Wind: Dat füükt

Ich selbst habe das Schneeschaufeln noch miterlebt und mitgemacht. Miterlebt - den Winter von 1947, der von großen Schneemengen geprägt war. Da wurde stellenweise in zwei Etagen geschaufelt, weil der Schnee in Schanzen höher lag als man mit der Schaufel reichen konnte. Mitgemacht – das war in den fünfziger Jahren. Unser Gehöft gehörte damals zu dem Schneevogtbezirk, der die Kreisstraße vorrangig freizuschaufeln hatte. Es hatte nachts geschneit und kräftig geweht, „dat füükt" ist der Fachausdruck. Je nach Windrichtung füllte sich die Straße von den Böschungen oder den Knicks her mit Schneeschanzen. Die schwierigen Stellen waren immer die gleichen. Je nach Windrichtung lagen sie gleich hinter Bruhn, dann die hohe Böschung beim Haus Uelsbyer Str.2 und bei der Einfahrt nach Thumbyholm. Unsere Strecke ging bis an die Gemeindegrenze kurz vor Ekebergkrug. Es kam vor, dass man an der Grenze auf die Schaufelmannschaft der Nachbargemeinde traf. Ein Anlass, eine Flasche Klaren herumgehen zu lassen. Und es wurde beim Schaufeln ordentlich geschnackt, während man mit der Schaufel Stück für Stück die Schneequader herausstach und sie an der Kante stapelte. Am ersten Tag war die Mannschaft vollzählig da. Wenn aber der Schnee nachsetzte, dann flaute die Begeisterung schnell ab und es kamen immer weniger. Die Geschichte mit dem Strafgeld ist meines Wissens nie angewandt worden.

Für geringere Schneehöhen gab es damals den hölzernen Schneepflug – mit Pferden bespannt. Er bestand aus schweren Eichenbohlen mit eisernen Kufen und bildete ein Dreieck, gut 3 Meter breit. Je schwerer, desto besser. Er wurde mit 4 Pferden bespannt, und so war das Schneepflügen ein etwas abenteuerlicher Vorgang. Der Schneepflug drückte nun den Neuschnee an die Seite, und das ergab einen leidlichen Weg. Bei Nassschnee ging dieses Verfahren nur schlecht. Die Gemeinde Thumby hat sich laut Protokoll noch 1946 einen neuen Schneepflug vom Stellmacher bauen lassen. Es gab auch Schneepflüge in Schnarup und Köhnholz. Da sie das ganze Jahr über draußen standen, verrottete nach und nach das Holz. 1955 beschaffte die Gemeinde Schnarup ein Planierschild für einen Ferguson-Schlepper mit 25 PS. Dieses Schild sollte auch für die Schneeräumung dienen. Es war ein gut gemeinter Versuch, mehr nicht.

Mitte der sechziger Jahre traten dann Lohnunternehmer auf den Plan, die die Schneeräumung in den Gemeinden übernahmen. So war in Thumby der Unimog der Wassermühle Wellspang – Eugen Fox – tätig. Ein Unimog mit dem Planierschild. In Schnarup arbeitete in ähnlicher Weise die Firma Peter

Angeliter Tischlerei

Jens Prüß

Büro in Satrup:
Fuchskuhle 5
Tel. 04633/96561
Fax 04633/966063

Werkstatt in Uelsby:
Böklunder Str. 1
Mobil 0171/1046580

Holztreppen
Fenster und Türen
aus Kunststoff + Holz
Fußbodenverlegung
Trockenbau
Küchenbau
Möbelbau

Schwennesen aus Rüdesüderholz. Später übernahm der Landwirt Wilhelm Wittenberg, Thumby-West 6, den Winterdienst in der Gemeinde Schnarup-Thumby. Jetzt ging es schon um Schneeräumung und Streudienst bei Glatteis. Ihm folgte seit ca. dem Jahr 2000 die Firma Werner Beeck, die seither den Winterdienst übernommen hat. Schneevögte gibt es nicht mehr.

Ein herausragender Schneesturm war zum Jahreswechsel 1978/1979 die so genannte Schneekatastrophe. Hier war auch Schnarup-Thumby einige Tage abgeschnitten von der Außenwelt wie alle anderen Dörfer auch. Wie es in jenen Tagen hier aussah, zeigen die Bilder: Bild oben Meiereistraße, Haus Barkholz, Bild Mitte Ortskern, rechts Haus Buder, dahinter Koch, Bild unten: Ortskern, Dorfstraße, altes Haus Schmidt. Nach mehrtätigem Oststurm mit viel Schnee war es am Silvesterabend merkwürdig ruhig; keine Rummelpötte, keine Silvesterknaller, auch unser Nachbarhaus gegenüber lag hinter einer hohen Schneeschanze eingeweht. Am Neujahrstag begann dann jeder, sich erst einmal selbst herauszubuddeln. Dennoch hatte unser Dorf einiges Glück – zweifach. Einmal war der elektrische Strom nur für kurze Zeit unterbrochen; im Gegensatz zu anderen Gemeinden in unserem Kreis, wo die Stromunterbrechung tagelang dauern sollte. Zum Anderen standen in der Feldmark in Schnarup zwei Planierraupen der Firma Kurt Clausen, Friedrichsau. Sie waren bei der Flurbereinigung eingesetzt und hielten nun Winterschlaf hinter irgendeinem Knick. Die Fahrer wurden von Friedrichsau her mit dem Hubschrauber zu ihren Geräten eingeflogen, fanden sie, legten sie frei, starteten und – die Kisten liefen. Sie waren dann eine effektive Hilfe bei der Räumung der großen Schneeschanzen. Bei diesen Planierraupen kam auch Hans Potz aus Thumby zum Einsatz, der Busfahrer. Er berichtete, dass er in Köhnholz geräumt habe, vermutlich hat er dort andere Fahrer abgelöst. Er hatte in seinen jungen Jahren in Vorpommern schon Planierraupen gefahren und war nun ein willkommener zusätzlicher Fahrer in dieser Situation. Zu erwähnen ist auch Erwin Frick, der mit seiner kleineren Raupe bei der Räumung mitwirkte.

Diese „Schneekatastrophe“, die sich nach sechs Wochen noch einmal wiederholte, zeigte wieder einmal auf, wie abhängig alle Einwohner von funktionierenden Verkehrsverbindungen sind.

Hans Konrad Sacht

Kunstwerk in der Kirche angebracht
Brix-Bildnis gestiftet

Im Gottesdienst am 2. Advent wurde ein fein gearbeitetes Selbstbildnis des früheren Struxdorfer Künstlers Hans Christian Brix an die Kirchengemeinde übergeben und in der St. Georgs-Kirche aufgehängt, neben anderen Werken desselben Künstlers, die bereits dort hingen. Während der Angelner Heimatdichter Claus Brix den meisten Struxdorfern ein Begriff ist, ist sein Bruder Hans Christian Brix vielleicht etwas weniger bekannt. Auch er war ein begabter Künstler, geboren am 16. Oktober 1931 in Struxdorf. Er ging nach einer Zeit in Flensburg als junger Mann nach Kopenhagen, um dort die Kunst der Bildhauerei in der Werkstatt des berühmten Bertel Thorvaldsen zu erlernen. In der dänischen Hauptstadt heiratete er auch und hatte vier Kinder.

Das Selbstbildnis von Hans Christian Brix war bisher in Besitz von Annemarie Knust aus Hollmühle, einer Nachfahrin des Künstlers (er war ihr Urgroßonkel). Leider konnte Frau Knust das Kunstwerk nicht selbst überreichen, da sie erkrankt war. Sie wurde vertreten von ihrer Tochter Regina Böse. Der Kirchenvorstand bedankt sich vielmals bei der Stifterin! Johannes Trahn jun. sei gedankt für das kostenlose Anbringen des Kunstwerks.

Die Darstellung der 12 Apostel in einem Relief und die Figurengruppe um Johannes den Täufer sind bereits seit vielen Jahren Bestandteil der reichhaltigen Kirchenausstattung in Struxdorf. Nun hängt ein Bildnis des Künstlers in wenigen Metern Abstand.

Pastor Christoph Tischmeyer

Landfrauen Ekebergkrug
Bücherabend und Adventsfeier

Bücherabend am 11.11.2008 in Brekling: Die Vorsitzende, Sunhild Andresen, begrüßte 44 Landfrauen und Gäste. Mit einem Blumenstrauß für Annelene Meyer und Ingelore Arp bedankte sie sich dafür, dass wir Gäste in der Schmiede sein durften und immer so gut beköstigt werden. Auf den Tag genau waren wir zum zehnten Mal dort. Aus diesem Anlass gab es für jeden. ein Getränk zum Anstoßen. Der 100. Todestag von Wilhelm Busch stand auf dem Programm. Wilhelm Busch war ein genialer Satiriker, Zeichner, Landschaftsmaler, Dichter für alle Lebenslagen- und Erfinder des modernen Comics.

Ingelore Arp las die Biographie vor. Esther Trahn-Zimmermann - Bildererzählungen. Edith Sigaard-Madsen Gedichte.

Alle drei Landfrauen erhielten als Dank einen Gutschein. Gegen einen kleinen Obolus konnte man sich vom Büchertisch neue Lektüre aussuchen. Die Spende ist bestimmt für Anja Mordhorst mit der Kindergruppe, die die Weihnachtsfeier mitgestaltet.

Das Feuer in der Esse war erloschen und jeder sagte: „Was war das wieder ein schöner Abend".

Adventsfeier: Am 11. Dezenber 2008 trafen sich 55 Landfrauen und Gäste zur Adventsfeier im Dörpskrog „Zur Kastanie" in Schnarup-Thumby. Sunhild Andresen begrüßte alle Anwesenden und dankte allen Helfern für die Gestaltung des Nachmittags. Mit Liedern und Gedichten stimmte uns Anja Mordhorst mit 24 Kindern aus Stolk auf den weihnachtlichen Nachmittag ein. Angeregt wurde sich unterhalten beim Kaffee trinken, es gab leckeren Stollen und Kekse.

Nach der Kaffeetafel lauschten alle Frau Barbara von Wedelstaedt, die uns unterhaltsame Geschichten von früher vorlas.

Gerda Klügel verkaufte selbst gefertigte Basteleien. Der geschmückte Saal mit dem großen Tannenbaum und der schönen Holzkrippe versetzte uns in eine weihnachtliche Stimmung.

Barbara Bartelsen

Kompetenz mit Herz

stundenweise Ersatzpflege

SENIORENWOHNPARK BUCHENHAIN

Buchenhain 1 · 24860 Böklund

Informationen zu unseren Pflegeleistungen unter:

Tel.: 0 46 23-18 10

Fax: 0 46 23-1 81 81

www.buchenhain-online.de

Café Krog

Blick auf die Schlei
Kaffee, Kuchen, Kunst und mehr

Kirchenholz 13 · 24897 Ulsnis
Tel.: 0 46 41 · 989 00
Fax: 0 46 41 · 98 90 29
www.cafe-krog.de

Montag Ruhetag

tägliche Öffnungszeiten 9.00 - 19.00 Uhr

Komfortable **Hotelzimmer** in wundervollem Ambiente

täglich reichhaltiges **Frühstück**

Individuelle Ausrichtung von **Familien- und Betriebsfesten**

Seminarmöglichkeit

besondere Geschenkideen für "Leib und Seele" finden Sie in der **Kunstscheune** "Krog's Art"

REINHARD WIRTH

Itzehoer Versicherungen

Auf diese Hilfe ist Verlass!

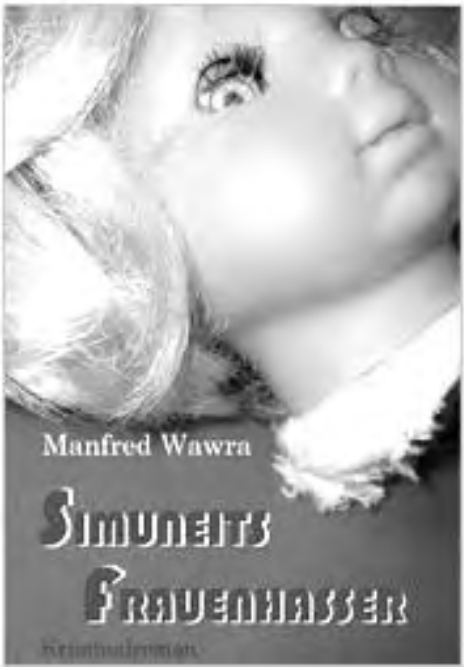
Itzehoer Unfall-Schutz

Aruper Straße 30, 24891 Struxdorf/Hollmühle
Tel. 04623 187788, Mobil 0170 1801712

... und gut.

wirth@itzehoer-vl.de
www.wirth.itzehoer-vl.de

Grausamer Mord in Schnarup Thumby
Neuer Kriminalroman



Sein erster Mordfall führt den jungen Kriminal-Kommissar Manfred Simuneit gleich in den äußersten Norden nach Schnarup-Thumby. Dort war Jahre zuvor ein grausamer Mord an einer Frau verübt worden. Wie jetzt in Frankfurt in beiden Fällen gibt es Übereinstimmungen, die auf den gleichen Täter schließen lassen. Simuneit kommt mit Hilfe des Lokalreporters Klaus Hermann vom Schlei-Boten bei einem Gespräch im Dorfkrug von Schnarup-Thumby auf die entscheidende Spur. „Simuneits Frauenhasser" ist der erste Roman von Manfred Wawra. Der 60jährige Autor aus Frankfurt am Main arbeitet als freiberuflicher Journalist für eine Frankfurter Regionalzeitung. Sein Kriminalroman spielt in Frankfurt, in Erlangen bei Nürnberg und eben hoch im Norden, „alles Orte, wo ich gelebt habe, die ich schätze und die ich aus dem FF kenne", sagt Wawra. In Schnarup-Thumby verbringen er und seine Frau schon seit fast 20 Jahren fast jedes Jahr ihren Urlaub. Hier stammen die Freunde her, die mittlerweile aus der Region Rhein-Main in ihre alte Heimat gezogen sind und die sich in der Gestalt von Klaus Hermann und seiner Frau Ursula im Roman wiederfinden. Auch die Jagdhündin Lucie gibt es in der Realität. Simuneit lernt bei seinen Ermittlungen im Norden die Liebe seines Lebens kennen und heiratet.

Der nächste Roman von Manfred Wawra ist bereits in Vorbereitung; klar, dass seine Hauptfigur mittlerweile in den Norden versetzt wurde. Er ist nun Hauptkommissar und leitet die Kripo in Schleswig und lebt mit seiner Familie in einem Reet gedeckten Haus auf dem Lande. Der nächste Fall spielt dann nur noch in Schleswig-Holstein. Hierin will Wawra mit seiner Frau ziehen, wenn er in den Ruhestand geht: „Ich liebe Land und Leute." Er ist sicher, auch im Norden ausreichend Stoff für seine Kriminalromane zu finden. Der Autor kündigt an: „Meinen nächsten Roman will ich bis zum Jahresende fertig haben."

Der Roman „Simuneits Frauenhasser" von Manfred Wawra ist im Verlag Pro Business erschienen, kann dort im Internet-Buch-Shop bestellt werden (www.book-on-demand.de) – sogar gegen Rechnung -und kostet 9,98 Euro einschließlich Versandkosten. Natürlich kann man das Buch auch über den Buchhandel beziehen (ISBN 978-3-86805-270-1).

Klaus Koss

SPD-Ortsverein Struxdorf
Bürgertreffen

Die Vorsitzende Carmen Albertsen hatte interessierte Bürger zu einem gemütlichen Beisammensein im Hollmühler Dörps- un Schüttenhuus eingeladen, um unter anderem über ihre Arbeit in der Gemeindevertretung zu berichten. Sie erinnerte daran, dass sich nach der Kommunalwahl 2008 die Sitzverteilung genau wie vor 5 Jahren dargestellt hatte, d. h. die SPD konnte keine eigene Fraktion bilden. Leider entschied die neu gewählte Gemeindevertretung jedoch ganz anders als damals.

Der vorausgegangenen Gemeindevertretung war es wichtig gewesen, den Wählerinnen und Wählern der großen Volkspartei SPD Mitgestaltung und Mitspracherecht zu ermöglichen. Deshalb bekamen Carmen Albertsen und je ein bürgerliches Mitglied in jedem Ausschuss einen Sitz, um sich auf dem Hintergrund langjähriger Erfahrung aktiv und verantwortungsvoll einbringen zu können. Die neue Gemeindevertretung entschied sich nach der Kommunalwahl 2008 grundlegend anders. Carmen Albertsen wurde nicht mehr zur Vorbesprechung für die konstituierende Sitzung eingeladen, sondern bekam nur noch 2 Sitze zugestanden, und zwar im Finanzausschuss und im Umwelt- und Entsorgungsausschuss.

Bürgerliche Mitglieder der SPD sind in dieser Legislaturperiode nicht mehr vertreten. Um die nicht zu enttäuschen, die ihr per Stimmabgabe ihr Vertrauen ausgesprochen haben, nimmt Carmen Albertsen an Sitzungen so oft wie möglich teil.

Ihr ausführlicher Bericht aus den Gemeindevertretersitzungen löste bei den Anwesenden eine intensive Diskussion aus. Nachdem Vorschläge und Anliegen zur Weitergabe vorgebracht waren, wurden auch noch Themen der „großen Politik" in unruhiger Zeit angesprochen. Überwiegend einig zeigten sich die Anwesenden darüber, dass Schweres nur gemeinsam und parteiübergreifend zu schultern ist und Egoismus zwangsläufig an den Abgrund führt. Nach dem Motto: „ Krisen schaffen Chancen für Neues“ gingen die Anwesenden nicht deprimiert, sondern eher gestärkt und motiviert auseinander.

Margarita Horn
2. Vorsitzende SPD Ortsverband

seit 1889
ODEFEY & SOHN
Natursteinarbeiten · Grabmale
Sterup Schulstr.
Süderbrarup Holmer Str.
☎ 0 46 37 - 18 06

Schützenverein Hollmühle von 1907 e. V.
Heinz Gorr bester Glücks-Schütze

Das Jahr 2009 hat gerade begonnen und die Hollmühler Schützen sind schon voll in Aktion. Bereits im Dezember begannen die Rundenwettkämpfe auf Kreisebene in den LG- und
KK- Disziplinen. Der Schützenverein Hollmühle schickt 4 Mannschaften mit dem Luftgewehr und 2 Mannschaften mit dem KK-Gewehr ins „Rennen". Über Ergebnisse wird allerdings erst nach Ablauf aller Begegnungen im April zu berichten sein.
Ein besonderer „Wettbewerb" ist seit 2 Jahren das Glücksschießen in der Adventszeit. Im Dezember 2008 wurde über 90-mal auf das weihnachtliche Motiv geschossen, um möglichst viele Punkte zu erringen. (Beim Glücksschießen gilt es nämlich Punkte und keine Ringe zu erreichen) Sieger wurde der amtierende Schützenkönig Heinz Gorr und konnte sich über einen Präsentkorb freuen. Den zweiten Platz belegte Hans-Peter (Bobbo) Hansen. Um den dritten Platz musste „umgeschossen" werden. Gustav Braatz war hierbei am erfolgreichsten. Die Siegerehrung fand bei Punsch und Grillwurst im Pavillon am Dörps- un Schüttenhus statt und war gut besucht, hatten doch alle gehofft, die meisten hohen Treffer gelandet zu haben.
Für alle, die es auch einmal ausprobieren möchten sei gesagt, dass in den 4 Wochen vor Ostern an den üblichen Schießtagen ein Osterpreisschießen angeboten wird. Die Siegerehrung wird dann am Ostermontag stattfinden.
Für alle Interessierten hier die geplanten Termine für das Jahr 2009 : Freitag, 06. Februar20.00 Uhr Generalversammlung´Samstag, 21. Februar, 19.30 Uhr Kameradschaftsabend, Samstag, 14. März Kreismeisterschaften LG, Samstag, 21. März Kreismeisterschaften LG, Sonntag, 22. März Kreismeisterschaften LG, Samstag, 28. März Kreismeisterschaften LG, Sonntag, 29. März Kreismeisterschaften LG, Donnerstag, 9. April 19.00 Uhr Skatabend, Mittwoch, 22. April bis Freitag, 24. April Pokalschießen der Vereine, Mittwoch, 20. Mai ab 16.00 Uhr Dorfpokalschießen, Samstag, 20. Juni10.00 Uhr Königsschießen, Dienstag, 10. November 18.00 Uhr Vereinsmeisterschaft LG/LuPi, Mittwoch, 11. November 18.00 Uhr Vereinsmeisterschaft KK, Freitag, 27. November 18.00 Uhr Tannenbaumschießen und Weihnachtsschießen.
Alle Terminangaben sind unter Vorbehalt! Sollten Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden müssen, so wird dies rechtzeitig bekannt gegeben.
Mit freundlichem Schützengruß

Angelika Braatz-Hansen

Senioren Schnarup-Thumby
Erstes Treffen

Hallo liebe Senioren, wir vom Seniorenclub wünschen allen ein gesundes Jahr 2009! Am 22. Januar 09 treffen wir uns zur Jahreshauptversammlung im oberen Klassenraum der alten Schule. Wir beginnen, wie kann es anders sein, mit einer Kaffeetafel. Anschließend werden wir unsere Fahrten und Zusammenkünfte für das kommende Jahr miteinander besprechen und bestimmen. Danach haben wir noch Zeit, um miteinander fröhlich zu sein.
Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Gerda Zielke

Gerhard Pehl
Elektrotechnik

Große Straße 8a - 24392 Süderbrarup
Schmiedestraße 16 - 24401 Böel

Elektroinstallation

Elektrogeräte-Reparatur

Fernsehempfangsanlagen

Beleuchtungsanlagen

Brandmelde- und Alarmanlagen

Telefon (0 46 41) 10 01
Telefax (0 46 41) 10 11
E-Mail: Pehl-Suederbrarup@t-online.de

Restaurant
Dörpstuv
Mohrkirch

Das Restaurant mit der persönlichen Note

Große Fest - Kleine Feste

im Dörpstuv Restaurant oder
Festsaal immer ein Erlebnis

Öffnungszeiten:
Dienstags bis sonntags ab 17 Uhr.
Sonntags auch von 11 - 13 Uhr

Montags sind wir nach Anmeldung
ab 15 Personen auch gerne für Sie da.

Hauptstraße 61 - Mohrkirch
Tel. 0 46 46 / 411 + 990068

RIEPEN

Getränkemarkt
Inh. Jan Stehr

24986 Satrup
Mühlenstr. 20
Tel. 0 46 33 / 96 64 53

Angebot des Monats

König Pilsener 24 x 0,33l
10,99 €
+ Pfand

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.30 Uhr

Infrastruktur

Die neue Straße

Der Hasselweg ist asphaltiert, drei Meter breit sowie einen Kilometer lang und wurde angelegt, als Traktoren noch zweistellige PS-Zahlen hatten. Heute löst er sich unter den gestiegenen Anforderungen langsam auf – vor allem durch die bis zu 40 Tonnen schwere Lkws von Temme Struck. Dieser will diese Probleme abstellen und liegt als bester Gewerbesteuerzahler der Gemeinde schon mehrere Jahre lang im Ohr, diesen Weg entsprechend der Belastung ausbauen zu lassen. Doch angesichts einer leeren Gemeindekasse erntete er bisher nur Achselzucken.

Doch dann machte er der Gemeinde ein Angebot, das sie nicht ablehnen konnte. Auf eigene Kosten ließ er eine Wegeplanung machen, die den Hasselweg auf vier Meter verbreitert und an den kritischen Stellen von den Anliegern wegschwenkt. Das notwendige Land sowie die Erdarbeiten will Struck selbst beisteuern. Für die Asphaltdecke gab es durch EU-Zuschüsse eine derart günstige Finanzierung, dass für die Gemeinde bei diesem auf zirka 200 000 Euro geschätzten Unternehmen nur eine Restsumme von zirka 6000 bis 8000 Euro übrig bleibt. Alternative wäre eine Verlegung des Betriebs nach Tarpholz gewesen, wo Struck bereits eine Außenstelle in der Nähe der Autobahnauffahrt hat. "Aber wir haben unsere Büros hier, die Mitarbeiter wohnen in der Nähe und wir haben einen eingespielten Standort", erläutert Struck die unternehmerische Entscheidung. Da täte man sich schwer, den Standort um 15 Kilometer Luftlinie nach Westen zu verlegen - auch wenn die Autobahn für sein Geschäft lebenswichtig sei.

Als der rührige Unternehmer 1985 seine ersten geschäftlichen Gehversuche machte, verschwendete man an Infrastruktur noch keine Gedanken. Struck kaufte Ferkel in Dänemark und verkaufte sie in Schleswig Holstein. Anfangs fuhren Fremdfirmen für ihn. Später hatte er einen eigenen Lkw. Etwa zwei Jahre später übernahm er auf Wunsch der belieferten Landwirte auch die Vermarktung der gemästeten Schweine.

Die Wende brachte einen kräftigen Schub. Es gab starke Nachfrage aus Ostdeutschland. Schon wenige Wochen nach Grenzöffnung tummelte sich der Viehvermarkter in den neu hinzugekommenen Bundesländern.

"Damals war es äußerst schwierig, Frachtkapazitäten zu bekommen", erinnert er sich. Neue Lkws hätten Lieferzeiten von etwa zwei Jahren gehabt. Da habe er sich mit gebrauchten Fahrzeugen hingehangelt. Erst ab 1993 sei man auf neue Fahrzeuge umgestiegen.

Heute verfügt er über 12 Spezialfahrzeuge für Ferkel- und Mastschweintransport. Und seine 30 Mitarbeiter transportieren damit zirka 7000 Schweine und 9000 Ferkel pro Woche.

"55 000 Schweine werden pro Woche in

Schleswig Holstein schlachtreif und nur 15 000 bis 16 000 werden noch zwischen den Meeren geschlachtet", beschreibt er die Basis seines Geschäfts. Dabei bedauert er, dass ein Teil der Wertschöpfungskette außerhalb des Bundeslandes liegt. Im Extremfall würde ein Schwein aus Böklund zu einem Schlachthof in Ostdeutschland oder im Ruhrgebiet gebracht, käme ihm Kühltransporter zur Wurstfabrik zurück und würde dann in Gläsern wieder ins Ruhrgebiet gefahren. Dazwischen lägen viele Leerfahrten von Lkws und viele Liter Diesel.

Er selbst mästet auch Schweine. "Wenn wir keine Käufer für unsere Ferkel haben, dann muss Bauer Struck ran", amüsiert er sich über sich selbst. Und wenn ein Auto Richtung Süden nicht voll sei, würde Bauer Struck die leeren Plätze füllen. Inzwischen produziert er auch sein eigenes Futter und um das Geschäft abzurunden, ist er Teilhaber beim größten Jungsauenvermarkter Dänemarks. In Dänisch ist er nach vier Jahren Abendkurs verhandlungssicher.

Er gerät auch schon mal mit den Gesetzen in Dänemark in Konflikt, wenn er Tiertransporte durchführt, die das dänische Zeitlimit überschreiten. Seiner Meinung nach bricht dieses Gesetz europäisches Recht und wird von den dänischen Politikern nur angewandt, um die Wertschöpfung der Schlachthöfe im Lande zu behalten. Denn für 1000 exportierte Schweine geht in Dänemark ein Arbeitsplatz verloren, der in Deutschland aufgebaut wird. Der Fall liegt jetzt dem Europäischen Gerichtshof vor.

Um ein Fundament für die Rechtmäßigkeit von Tiertransporten bis zu 24 Stunden zu bekommen, wurden jetzt von der Bundesregierung ein Rinder- und ein Schweinetransporter mit Messsensoren ausgerüstet. Den Schweine-LKW stellte Struck.

Im Normalfall werden in seinen Lkws, die alle für Langtransporte bis zu 24 Stunden mit Wasser, Lüftung und Einstreu ausgerüstet sind, nur Temperaturen gemessen, die ebenso wie die Klappenöffnung im Führerhaus abgelesen und gemeinsam mit dem Standort per Satellit in die Zentrale übermittelt werden.

Beim Testfahrzeug werden über 50 zusätzliche Sensoren angebracht, welche Lebensdaten der Tiere ins Führerhaus übertragen, wo der betreuende Wissenschaftler neben dem Fahrer sitzt. Die Transporte sollen zwei Jahre lang zu unterschiedlichen Jahreszeiten durchgeführt werden.

Strucks Erfahrungen geht dabei in die Richtung, dass bei gut ausgerüsteten Fahrten die Fahrzeit keine Rolle spielt, sondern nur die Anzahl der Umladung. Sein Erfolg gibt ihm dabei recht. Auf 20 000 transportierte Schweine rechnet er nur mit einem Todesfall.

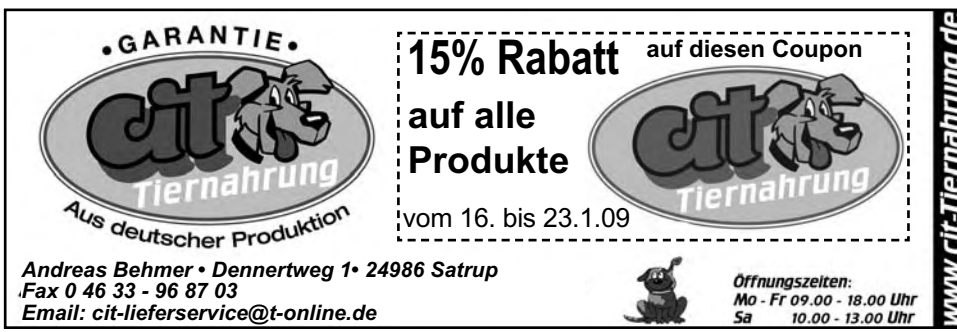
Auch personell ist bei Temme Struck alles im Reinen. Vier seiner Mitarbeiter erhielten bei der Weihnachtsfeier Urkunden für 10-Jährige Betriebszugehörigkeit: Bianca Jensen, Frank-Kim Maaske, Bruno Petersen und Ekkehart Westphal.

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

Sa, 17.01.09	Struxdorf : **Boßeln**
So, 18.01.09 10:00	**Gottesdienst mit alten und neuen Kirchenvorstand** St. Georg Kirche Struxdorf
So, 18.01.09 19:30	Probe Sonntagssänger Dörpskrog "Zur Kastanie"
Mo, 19.01.09	Müllabfuhr Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl. & 4-wöch.
Mo, 19.01.09	Sparclub Thumby : Leerung
Di, 20.01.09 14:30	Rüder Senioren : Jahreshauptversammlung, "Alte Meierei" in Rüde
Di, 20.01.09 19:30	**Kirchenvorstand : Konstituierende Sitzung** Pastorat Thumby
Do, 22.01.09 14:30	**Senioren Thumby: Jahreshauptversammlung** "Alte Schule" in Thumby
Do, 22.01.09 20:00	Bibelstunde Fam. Petersen, Thumby
So, 25.01.09 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl St. Johannis-Kirche/Thumby
Mo, 26.01.09	Müllabfuhr "Gelber Sack und Grüne Tonne"
Mo, 26.01.09 19:30	Vortragsabend : War Judas an allem schuld ? mit Ruth Lapide Gemeindehaus Süderbrarup
Di, 27.01.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Gasthaus "Petersburg"
Mi, 28.01.09 19:30	**Landfrauen Ekebergkrug : Jahreshauptversammlung** Claus-Brix-Haus
Fr, 30.01.09 19:00	Struxdorf / Hollmühle : Jugendgruppe für Mädchen (ab 14 J.) Dörps- un Schüttenhus

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

So, 01.02.09		**Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst**
	09:30	St. Georg Kirche Struxdorf
	10:45	St. Johannis-Kirche/Thumby
Mo, 02.02.09		Müllabfuhr Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl.
Mo, 02.02.09		Sparclub Thumby : Leerung
Di, 03.02.09 09:00		Sozialverband Thumby/Satrup : „Frühstück“, Satrup "Alte Schule"
Di, 03.02.09 19:45		Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Dörpskrog "Zur Kastanie"
Do, 05.02.09 20:00		Bibelstunde Fam. Assenheimer, Thumby West
Fr, 06.02.09 und		Kleidersammlung für das Spangenberg Sozialwerk
Sa, 07.02.09		Sammelstellen : Claus-Brix-Haus und Pastorat Thumby
Fr, 06.02.09 18:00		Redaktionskonferenz und Anzeigenschluss wwwww
Fr, 06.02.09 19:00		Struxdorf / Hollmühle : Jugendgruppe für Mädchen (ab 14 J.) Dörps- un Schüttenhus
Fr, 06.02.09 20:00		**Schützen Hollmühle : Generalversammlung**, Dörps- un Schüttenhus
Fr, 06.02.09 20:00		Taize - Andacht St.Jacobus Kirche/Ülsby
Fr, 06.02.09 20:00		**Schottische Folklore,** Kleiner Chor Schnarup-Thumby Dörpskrog "Zur Kastanie"
Sa, 07.02.09 10:00		OASE-Tag : „Brachzeit – Vom Segen der Unterbrechung“ Gemeindehaus Böklund
So, 08.02.09 10:00		Gottesdienst mit Abendmahl St. Georg Kirche Struxdorf
So, 08.02.09 11:15		Dänischer Gottesdiest mit P. Sören Agersnap St. Georg Kirche Struxdorf
Mo, 09.02.09		Bücherbus: 10:50 Bellig; 11:05 Hollmühle; 15:35 Schnarup-Thumby; 16:25 Struxdorf, Petersburg; 17:00 Ekebergkrug
Mo, 09.02.09		Müllabfuhr "Gelber Sack"
Di, 10.02.09 19:45		Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Gasthaus "Petersburg"
Fr, 13.02.09		Tacheles - Männerwochenende in Hamburg-Altona
Sa, 14.02.09		Heute erscheint ein neues wwwww



Eine wahre Geschichte

Wiedersehen nach 63 Jahren

Durch eine Kette von Zufällen trafen sich Jürgen Zielke und Marianne Rubin nach 63 Jahren wieder. Am 17. Februar 1945 hatten sich ihre Wege in der Nähe von Danzig getrennt. Und im Advent 2008 trafen sie sich in Schnarup-Thumby wieder.

Ausgangspunkt ihrer Erinnerungen war Groß-Plehnendorf, in dem Jürgen Zielkes Vater Landwirt war. Der Betrieb lag direkt neben der Schule, in der Marianne Rubins Vater - sie ist eine geborene Wittwer - als Lehrer residierte. Marianne war damals mit Jürgens Schwester Inge befreundet, die das gleiche Alter wie sie hatte. Jürgen war zwei Jahre jünger und himmelte das Mädchen mit den langen blonden Zöpfen an. Doch die nahm als "große" Elfjährige den "kleinen" Neunjährigen kaum zur Kenntnis und kann sich heute nur noch schwach an ihn erinnern.

Angesichts des Kriegsendes und der anrückenden Russen hatte Vater Zielke als Ortsgruppenleiter für seine Frau und die sieben Kinder einen für damalige Zeiten "komfortablen Fluchtweg" herausgesucht. Mit dem Zug ging es am 17. Februar 1945 nach Gotenhafen und am 22. Februar noch einmal zurück. Einen Tag später starteten sie dann auf einem mit 200 Flüchtlingen besetzten Minensuchboot nach Swinemünde. "Für uns Kinder war das alles ein großes Abenteuer", meint Zielke, der nach zwei Tagen auf dem Schiff, mehreren Nächten im Zug und anderen Zwischenstationen in einer Hollmühler Scheune im Stroh landete.

Marianne verließ Groß-Plehnendorf mit ihrer Familie erst Anfang April - am Tag vor Ostern. Sie wurde nach Kopenhagen gebracht. Erst 1947 durfte sie über das Auffanglager Friedland wieder nach Deutschland einreisen. Von der Rapsblüte begeistert, kaufte sie sich nach einem langen Arbeitsleben mit ihrem Mann ein Haus in Schuby als Altersruhesitz. Und auch ihren Sohn Olaf zog es mit seiner Frau Margret in das Schleswiger Land. In Schnarup-Thumby, just gegenüber von Zielke, kaufte dieser ein Haus, das seiner Familie und den Pferden genügend Platz bot.

Mit Angeliter Sitten vertraut, veranstaltete man eine Einweihungsfeier, an der fast der gesamte Ortsteil Schnarup teilnahm - nur Zielkes nicht, denn die waren zu diesem Zeitpunkt in Urlaub. Die Feier wurde nachgeholt und da sie nicht so allein am Tisch sein wollten, bat der Gastgeber seine Eltern dazu. In diesem kleinen Kreis kam es dann zu einem Gespräch über Her-kunft und Abstammung, das bei der großen Feier gar nicht möglich gewesen wäre - und zu dem oben angeführten Ergebnis.

Als es klar wurde, dass sie sich schon vor mehr als einem halben Jahrhundert gekannt hatten, zogen sich die ehemaligen Nachbarn erst einmal in sich zurück, verdauten diese Erkenntnis für sich allein und wechselten an diesem Abend kaum noch ein Wort miteinander. Doch für den zweiten Advent vereinbarten sie ein Treffen, an dem sie ohne Beobachter hemmungslos Erinnerungen austauschten.

Inzwischen dürften die Telefondrähte wieder abgekühlt sein, aber es verging einige Zeit, bis Jürgen Zielke seine sechs Geschwister und Marianne Rubin ihren vier Schwestern, die alle noch leben, vom neuen Sachstand unterrichtet hatten. Ein großes Treffen ist schon in Planung.

Gemeindevertretung Schnarup-Thumby
Wer soll das bezahlen?

Kräftig ins Gericht ging Bürgermeister Martin Thomsen bei der letzten Gemeindevertretersitzung mit dem Schulverband Mittelangeln. Bis zu 30 000 Euro mehr soll die finanzschwache Gemeinde im nächsten Jahr an Schulkosten mehr aufbringen als in 2008. "Wir wissen noch nicht, wie wir das bezahlen sollen", klagte der Bürgermeister, der als einziger bei der Schulverbandsversammlung gegen dessen Haushalt gestimmt hatte. Er hatte bis zum Schluss gehofft, dass der zentrale Ort Satrup einen Teil der Zentralitätsmittel in die Schulen fließen ließe. Sörup, der andere Riese im Schulverband, hatte bereits signalisiert, dass von dieser Seite ähnliche Mittel bereitgestellt würden - falls Satrup dies auch täte. "Das hätte uns als Außengemeinde erheblich entlastet", schloss Thomsen.

Im nachträglichen Gespräch wurde diskutiert, ob Solidarität soviel kosten dürfe. Denn falls Schnarup-Thumby aus dem Schulverband austräte und seine Schüler als Fremdschüler zu den jeweiligen Schulen schicken würde, käme die Gemeinde wesentlich günstiger davon.

Weiteres in Kürze:

- Die Gemeinde nimmt am Leuchtturmprojekt "Aktiv-Regionen-übergreifendes Reit- und Fahrwegenetz" teil.
- Die scharfe Kurve in der Schnaruper Straße, südlich vom Hof Marxen wird befestigt.
- Die Gemeindevertretung verabschiedete in Übereinstimmung mit dem Amt Mittelangeln eine Entschädigungssatzung, die für Feuerwehr und Mandatsträger die Höchstsätze vorsieht.

Wärme- und Klimatechnik

Udo Zielke

Meisterbetrieb

Zentralheizungsanlagen, Gas- und Ölfeuerung,
Sanitäranlagen, Solaranlagen,
Regenwassernutzungsanlagen

Planung ● Ausführung ● Wartung ● Kundendienst ● Notdienst

24891 Struxdorf - Tel. (0 46 23) 10 57

Friedensbotschaft stand im Mittelpunkt
Bewegende Adventsmusik

Die weihnachtliche Friedensbotschaft stand im Mittelpunkt der diesjährigen Adventsmusik in der Thumbyer St. Johannis-Kirche. Chor, Instrumentalisten und Sprecher hatten sich zusammengetan, um unter dem Motto „Dass auf der Erde Frieden sei“ im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren. „Auf diesen Abend habe ich mich wieder besonders gefreut“, bekannte Pastor Christoph Tischmeyer, während er die vielen Besucher begrüßte.

Organistin Annegret Petersen eröffnete das gottesdienstliche Konzert eindrucksvoll mit einer Orgelfantasie über das englische Weihnachtslied „Hark The Angels Sing“. „Das wäre schön auf etwas hoffen zu können, was das Leben lichter macht und leicht das Herz“, las Birte Munnecke aus einem Gedicht von Carola Moosbach. Mit dem Choralsatz Johann Sebastian Bachs „Wie soll ich dich empfangen“ aus dessen Weihnachtsoratorium bewies die Chorgemeinschaft Thumby-Struxdorf unter der Leitung von Heinke Andresen gemeinsam mit der Instrumentalbegleitung von Christine Kracht (Violine), Anja Sasse (Flöte), Karin Weber (Cello), Tim Sasse (Flöte) und Annegret Petersen (Piano) ihr hohes musikalisches Niveau. Die Chorgemeinschaft trug dann eine Folge von Advents- und Weihnachtsliedern aus verschiedenen europäischen Ländern in schöner Intonation vor. Das Ensemble unter der Leitung von Christine Kracht spielte in bezaubernder Weise ein „Hirtenlied“ (Pastorale) von Georg Friedrich Händel.

Die Wortbeiträge von Eva-Marie Sacht, Birte Munnecke und Pastor Christoph Tischmeyer führten immer wieder zurück auf das Friedensmotto des Abends. Schließlich zitierte der Pastor den Friedensnobelpreisträger des Jahres 1950 Ralph Bunche mit den Worten „Frieden muss übersetzt werden.“ Zwanzigmal erklang das Wort „Frieden“ – immer in einer anderen Sprache. Ein bewegender Moment.

Nachdem auch die Besucher Gelegenheit hatten, zu der schönen Orgel- und Klavierbegleitung von Annegret Petersen eine Reihe bekannter Weihnachtslieder mitzusingen, schloss der Pastor mit einem Taizé-Friedensgebet und dem Segen. Zum Ausklang sang die Chorgemeinschaft traditionell die Weihnachtsmotette von Friedrich Silcher „Es waren Hirten auf dem Felde“ und schloss damit diesen schönen besinnlichen Abend ab.

Ulrich Barkholz

Große Freude bei den Kindern

Gleich zweimal Bescherung

Die Augen der Kinder von Karl-Heinz und Ivonne Albuzis/Thomsen aus Schnarup leuchteten diesmal am Heiligen Abend besonders hell. Denn das gab's bei der Familie noch nie: Gleich zweimal Bescherung! Zunächst einmal herrschte schon große Aufregung bei den Kindern, als der Weihnachtsmann vorbeikam. Der hatte natürlich seinen großen Sack dabei und brachte den Kindern Geschenke. Doch dann sagte er: „Vor der Tür stehen noch zwei Säcke; die sind aber nicht von mir!" Zunächst glaubte man, der Weihnachtsmann sei diesmal besonders zu Späßen aufgelegt, aber schließlich ergab der Blick vor die Haustür, dass der Weihnachtsmann die Wahrheit gesagt hatte: Zwei volle Säcke mit Geschenken für die Kinder standen vor der Haustür!

Freudig und neugierig wurden die Säcke inspiziert. Was da nicht alles darin war! Spiele, Schulmateriel, Kuscheltiere, Kuscheldecken, Bastelmaterial, Bücher, Weihnachtsbaumschmuck, Räuchermännchen, Tuschkästen und vieles mehr – alles wertvoll und nagelneu. Eine Weihnachtskarte lag auch dabei, darin war zwar ein lieber Gruß zu lesen, aber nicht, wer die Familie so reich beschenkt hatte. Also muss es ja wohl das Christkind gewesen sein, denn das hat ja keinen Namen und keine Adresse – oder?

Die Familie war vollkommen überrascht und hat sich riesig über diese Geschenke gefreut, besonders natürlich die Kinder. „Wir hätten uns jetzt gerne für die vielen schönen Sachen bedankt, wissen bloß nicht bei wem", sagte Karl-Heinz Albuzis im Gespräch mit 5W. Auch Nachfragen in der Nachbarschaft hatten keine „heiße Spur" zu dem großzügigen Spender erbracht. Aber weil das Christkind vielleicht auch 5W liest, sagt die beschenkte Familie auf diesem Wege ganz herzlich „Danke!" an das Christkind ohne Namen und ohne Adresse, das es mit den Kindern so gut gemeint hat.

Ulrich Barkholz

Schulklassen spielten vor Senioren

Pastor brachte Friedenslicht

Kurz vor Weihnachten waren viele Mitglieder der Kirchengemeinde Böklund zu Gast im Seniorenwohnpark Buchenhain. Den Rahmen bildete der „lebendige Adventskalender“ der Kirchengemeinde. Eine Aktion, bei der sich Bürgerinnen und Bürger jeden Tag vom 1. bis zum 24.12. bei jemanden treffen, um sich auf Weihnachten vorzubereiten. An der Kaffeetafel für Bewohnerinnen, Bewohnern und Gäste wurden Lieder gesungen, Geschichten und Texte vorgetragen - auch von Gästen.

Während der Feier hat Herr Pastor Tauscher das Friedenslicht aus Bethlehem ausgeteilt. Der Raum wurde verdunkelt und das Licht wurde auf andere Kerzen weitergereicht – es entstand eine feierlich besinnliche Stimmung.

Pastor Tauscher berichtete von einigen Stationen, die das Licht während der vergangenen Tage passiert hatte.

Einige Lehrerinnen und Kinder der Auenwaldschule, teilweise mit ihren Eltern, haben sich aktiv in die Gestaltung der vorweihnachtlichen Zeit für unsere BewohnerInnen eingebracht.

So führten zwei Schulkassen zu verschiedene Terminen kleine Theaterstücke auf und sangen Weihnachtlieder unter der Leitung von Frau Nissen beziehungsweise Frau Spitzmann. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle für die gelungenen Darbietungen und die liebevolle Gestaltung von allen Hausgästen und der Heimleitung.

Herbert Peschke

Am 21. Februar wird ein Feuer entzündet

Biikebrennen in Schnarup-Thumby

Aus alter Tradition heraus findet im nördlichen Teil unseres Landes am Abend des 21. Februar ein "Biikebrennen“ statt. Nach alter Überlieferung wurde an diesem Tage mit hoch loderndem Feuer dem Winter "Ade" gesagt. Die Dörpsleute und der Dörpskrog wollen an diese alte Tradition anknüpfen und am **Samstag, 21. Februar, um 18.30 Uhr** auf der Koppel unterhalb des Friedhofs ein Biikefeuer anzünden und dabei die dann schmucklosen Weihnachtsbäume aufbrennen. Anschließend wird im Dörpskrog ein letztes Mal für die Winterzeit Grünkohlessen angeboten.

Dörpsleute und Dörpskrog

PFLEGE-MOBIL

Exam. Krankenschwester bietet:

Krankenpflege
Behindertenpflege
Altenpflege

Pflegeanleitung und Hilfe für Angehörige. Rufen Sie mich an! Abrechnung mit allen Krankenkassen möglich.

Maria Lausen **Tel. 0 46 46 / 7 66**
Mohrkirch **Mobil. 01 71 / 6 43 39 60**

Büroservice S. Weeke

Alter Weg 2a
24891 Schnarup - Thumby
Mobil 0176 / 211 73 0 57
Tel. 0 46 23 / 189 551
Fax. 04623 / 189 558
(Termine nach Vereinbarung)

Ich biete:

- Sortieren und Ordnen Ihrer Unterlagen
- Kontieren der Belege
- Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle (Unter Beachtung §6 Abs. 4 StbG.)
- Lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Debitoren und Kreditorenüberwachung
- Weitere Leistungen auf Anfrage
- Erstellen der Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e.V.

Steuerfachwirtin, Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter, Beratungsstelle der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e.V.

Dörpskrog "Zur Kastanie"

Gudrun Lina Martin

Schnaruper Str. 2 24891 Schnarup-Thumby
Tel. 04623/290 Fax 180644
Email: KastanieST@t-online.de

Biikebrennen

Am 21. Februar 2009 um 18.30 Uhr
unterhalb der Koppel des Friedhofes

danach um 19.30 Uhr

Grünkohl

im Dörpskrog
€ 8,00

Anmeldung zum Grünkohlessen bis zum 19.2.2009

Weihnachtsbäume gehen auf Reisen…
Material für's Biikebrennen

Er fliegt nicht in den Süden, er hat auch nicht die Eigenschaften von IKEA-Knud, sondern er wurde sicher auf den Wagen von Hartmut Mügge verladen. Die letzte Reise von unseren Weihnachtsbäumen aus Schnarup-Thumby hat begonnen. Vereinzelt waren sie noch geschmückt, jedoch nicht mit Kugeln und Lametta, sondern mit kleinen Flaschen, was immer auch da drin sein mag…

An manchen Haltepunkten wurde die Truppe auch persönlich von den Baumbesitzern mit einem Umtrunk begrüßt: Prozente für die Sammler, Saft für den Fahrer!

Somit ist wieder das Material für das Biikebrennen in Schnarup-Thumby zusammen gekommen. Ein loderndes Feuer um den Winter zu vertreiben. 5w wird wieder berichten.

Eine tolle Aktion, die schon ein paar Jahre bei uns durchgeführt wird. Großen Dank an unsere Dörps-Lüüd Hartmut Mügge, Otto Bartsch und Andreas Bonde.

Heiko Koll

Organistin bastelte Weihnachtskarten
Erlös für Klavier bestimmt

Die Kirchengemeinde und die kommunale Gemeinde hatten wie in jedem Jahr alle Einwohner über 60 Jahre aus der Gemeinde Struxdorf zu einer Adventsfeier ins Gasthaus Petersburg eingeladen. Bürgermeister Georg Laß begrüßte die Gäste, und Pastor Tischmeyer wies in seiner Begrüßung auf den Tisch mit farbenfrohen Weihnachtskarten hin, alle gebastelt von unserer Organistin Annegret Petersen. Der Erlös sei zur Anschaffung eines Klaviers für die Thumbyer Kirche bestimmt. In Struxdorf steht schon ein Klavier, auch aus dem Verkauf von Grußkarten und verschiedenen Spendengeldern. DANKE Frau Petersen! Auf dem Klavier begleitete uns Annegret Petersen unterstützt von Tine Kracht und Anja Sasse mit ihren Blockflöten beim Singen unserer Weihnachtslieder. Der Gemischte Chor Thumby-Struxdorf unter der Leitung von Heinke Andresen erfreute uns in starker Besetzung mit traditionellen und Weih-

nachtsliedern der neueren Zeit. Pastor Tischmeyer lud die Sänger/innen zum Kaffee ein. Viele blieben und füllten die noch leeren Stühle. Georg Laß las nach der Kaffeetafel einige humorvolle Kurzgeschichten. Pastor Tischmeyer hatte eine Weihnachtsgeschichte „Die goldene Flöte“ ausgesucht. Danke auch den Frauen sowie den Ehefrauen des Stuxdorfer Kirchenvorstands. Sie hatten wie in jedem Jahr den Tannenbaum und die Tische festlich geschmückt. Jeder Gast konnte ein Glas Marmelade mit nach Hause nehmen, natürlich auch von den Frauen zubereitet.

Helga Zander

Ringelblume
NATURKOST & MEHR
Ihr Fachgeschäft für Naturkosmetik und Lebensmittel aus kontrolliert-biologischem Anbau
Wir beraten Sie gerne!
Kappelner Str. 17 • 24392 Süderbrarup
Fon 04641-933793 • Fax 04641-933794
Öffnungszeiten Mo - Fr 8-18.30 Uhr
Sa 8-13.00 Uhr

HOPPLA
Der Eventausstatter!
So wird Ihr Fest ein voller Erfolg!

Für alle Feste - Zelte - & Hüpfburgen - Vermietung
Raiffeisenstr. 4
24 986 Satrup
Tel.: 0 46 33 / 17 71
Fax: 0 46 33 / 71 54
www.hoppla-satrup.de

Wir suchen dringend
für vorgemerkte, solvente Kaufinteressenten:
Häuser / Katen / Resthöfe
Ihr Makler - seit über 30 Jahren erfolgreich vor Ort
Rufen Sie uns an - wir beraten Sie!
Kostenlos und unverbindlich!
ivd
J.P. HENNINGSEN
Bahnhofstr. 9 24392 Süderbrarup Tel. 04641-3021 Fax 04641-3723
E-Mail: immobilien-henningsen@t-online.de www.immobilien-henningsen.de

Jahreswechsel 2008 - 2009
Silvester - Rummelpott

Frohes Neues Jahr“ wünschten mir die freundlichen Nachbarn bei meinem Morgenspaziergang am Neujahrstag. Die Sonne schien auf die frostbedeckten Dächer, hier und dort fegten die ersten Frühaufsteher die Trümmer der Silvesterböller zusammen. Ein Anderer blickte verkatert durch die Haustür und lächelte gequält, es war geschafft, 2009 kann beginnen.

Am Abend klingelte der Rummelpott. Mehrfach. Sponge Bob, Hexen, Cowboys und Gespenster grüßten. Ein nettes kleines Brauchtum, das hierzulande jeder kennt. Für die Zugereisten hier eine kleine Erklärung aus Wikipedia: Rummelpott ist ein norddeutscher Silvester-Brauch, der seit dem 19. Jahrhundert besteht. Hierbei gehen am frühen Silvesterabend Kinder geschminkt und verkleidet in Gruppen von Haustür zu Haustür und singen niederdeutsche Lieder. Als Dank erhalten sie dafür von den Bewohnern Süßigkeiten. Die Verkleidung soll verhindern, dass die Rummelpottläufer erkannt werden. Der Name stammt vom auch als Rummelpott bekannten Brummtopf, dieser erzeugt ein polterndes Geräusch (niederdeutsch: rummeln = poltern). Mit Hilfe des Polterns sollten in früheren Zeiten wahrscheinlich Wintergeister vertrieben werden. Heute ist das Rummelpottlaufen noch in weiten Teilen Schleswig-Holsteins bekannt.

Auch in Schnarup-Thumby waren die „Rummelpötte“ unterwegs. Sehr originell war „Das rote Pferd“, eine Gruppe junger Mädchen (s. oberes Foto). Der Gag war, dass die Naschis an das Pferd „verfüttert“ werden mussten. Die kleinste Rummelpottläuferin in Schnarup-Thumby war Samantha Eggert mit 2,5 Jahren (unteres Foto), die mit Mutter und Großmutter unterwegs war.

Auch Erwachsene laufen also Rummelpott (s. “Nonnen” auf der nächsten Seite). Diese erhalten jedoch anstatt Süßem meist ein Gläs-

chen Schnaps. Wenn man sich aber nicht auf die Schnapsausgabe eingestellt hat, gibt es einen Böller. Schnell kontrollierte ich meine verglaste Kellertüre und war froh zweihundert Euro für die Reparatur gespart zu haben… Noch lange kein Grund den Hund von der Kette zu lassen. Freunde von uns bauen jetzt zu Silvester immer ihren Briefkasten ab.

Ein wenig ratlos war ich, als ich beim Morgenspaziergang original verpackte Süßigkeiten achtlos weggeworfen auf dem Weg fand. Waren wir altmodisch geworden? Vielleicht hatten wir den Kindern einfach zu viel geschenkt und sie konnten die schweren Beutel nicht mehr tragen. Und zuletzt hatte mich das hier erfreut: Am Kastanienplatz in Hollmühle traf ich drei Kinder mit Besen und Eimer. Als ich sie fragte, warum sie dort fegen sagte mir ein Mädchen: „Weil wir hier gestern geknallert haben." Da war ich gerührt.

Reinhard Wirth

Frank R. Walter

Rechtsanwalt

Schadensersatzansprüche im Straßenverkehr
Verkehrsstrafrecht / Bußgeldbescheide
Alle Rechtsschutzversicherungen

Ehescheidungen und Folgesachen

Termine nur nach Vereinbarung

Kallesdamm 17 **Tel.: 0 46 23 / 18 90 47**
24891 Struxdorf **Fax: 0 46 23 / 18 90 48**

Kindergarten Struxdorf

Spiel: Wo ist das Christkind geblieben?

Wie in jedem Jahr wurde im Kindergarten Struxdorf Weihnachten mit Eltern und Gästen gefeiert.

Es begann um 15 Uhr in der Struxdorfer Kirche mit unserem Spiel „Wo ist das Christkind geblieben?“ nach dem Bilderbuch von Frank McCourt. Die Geschichte spielt in Irland. Die kleine Angela hat Mitleid mit dem nackten und nur in eine Windel gewickelten Christkind. Sie nimmt es mit nach Hause um es zu wärmen. Damit beginnen die Schwierigkeiten! Doch die Mutter, ihre Geschwister und Angela bringen das Christkind zurück in die Kirche. Dort ist der Pastor mit dem Polizisten schon auf der Suche nach dem Christkind. Angela darf es zurücklegen in die Krippe. „Seine Mutter wird gut für es sorgen“, verspricht ihr der Pastor.

Anschließend trafen wir uns im Kindergarten zum Kaffeetrinken. Eine Überraschung hatten die Elternvertreter für alle bereit. Das Puppenspiel „Besuch bei Wanja“. Es hat Großen und Kleinen sehr viel Freude gemacht. Herzlichen Dank dafür.

Auch der Weihnachtsmann kam vorbei und hatte für jedes Kindergartenkind ein Geschenk dabei. Vielen Dank an den Weihnachtsmann!

Mit dem Weihnachtslied „ Morgen Kinder wird's was geben“ verabschiedeten sich Kinder und Erzieherinnen in die Feiertage.

Diesem kleinen Weihnachtsspiel gingen natürlich einige Übungstage voraus, die allen viel Spaß gemacht haben. Herzlichen Dank an alle Kindergartenkinder für ihr Mitmachen! Am 5.Januar 09 begann der Kindergarten wieder.

In diesem Monat werden wir den „Bücherkoffer“ der Angeliter Buchhandlung wieder bekommen. Darauf freuen sich die Kinder schon. Das war schon im letzten Jahr toll neue Bücher kennen zu lernen und auszuleihen.

Der erste Miniclub im neuen Jahr ist am Mittwoch, dem 14.01.09. Jeden Mittwoch von 15.30 bis 17 Uhr besteht für Eltern und Kinder, die den Kindergarten noch nicht besuchen, ihn aber kennen lernen möchten, diese Möglichkeit!

Für Fragen stehen wir täglich von 7.30 bis 14. Uhr unter 04623/7265 zur Verfügung.

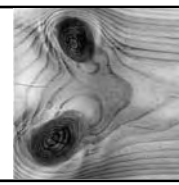
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern, Bekannten und Freunden bedanken für die schnelle und vielseitige Hilfe und Unterstützung der Familie Scharper. Bei dem Wohnungsbrand hat die Familie alles verloren und viele haben gespendet, was gebraucht wurde! Dafür vielen Dank.

Ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschen

Berit, Yvonne und Dörte

NATURHEILPRAXIS
Britta Marquardsen
Heilpraktikerin
Ohrakupunktur - Reiki - Bachblütentherapie
Glücksburger Str. 9 • Satrup
Tel. 0178-3579443 • 04633-360 (tags)

Mobile Tischlerei
Tischlermeisterin Birgit Martius
Ekeberger Str. 4, 24891 Hollmühle
Mobil: 0162 – 2 06 54 18
Telefon: 04623 – 18 99 74



Reparieren statt wegwerfen
Montagen an Land und an Bord

fachgerecht, schnell, zuverlässig
auch bei „Kleinigkeiten“

Feueralarm in der Gemeinde Struxdorf
Schornsteinbrand in Bellig

Samstag der 10. Januar, großer Schreck, es war gerade neun Uhr am Morgen als die Feuersirenen heulten. In einem Einfamilienhaus in Bellig hatte sich der Ruß im Schornstein entzündet. Die Flammen schlugen oben heraus. Besonders gefährlich, wenn das Dach wie in diesem Fall ein Reetdach ist. Die Wehren Ekeberg, Uelsby und Struxdorf waren ausgerückt. Auf den sechs Pagern der Gemeinde wurde die Adresse des Einsatzortes und „Feuer klein“ angezeigt. Pager sind elektronische Funkmeldeempfänger und gehören bei der Struxdorfer Feuerwehr auch zur Ausrüstung der Atemschutzträger.

Beim Verfeuern von Holz erhöht sich das Risiko eines Schornsteinbrands, wenn nasses Holz oder nicht vorgesehene Brennstoffe (z.B. Fett) verheizt und durch unvollständige Verbrennung Rußpartikel (Glanzruß oder Schmierruß) angesammelt werden. Auch bei zu groß ausgelegten Zentralheizungsöfen besteht diese Gefahr, da er bei nicht entnommener Energie die Luftzufuhr drosselt und daher die vollständige Verbrennung nicht möglich ist. Die Ablagerung der Rußpartikel im Schornstein wird auch durch einen zu geringen Luftstrom begünstigt, der u. a. durch einen zu kleinen Querschnitt des Schornsteins verursacht wird.

Bei einem Schornsteinbrand entzündet sich der Ruß an den Wänden. Laut Auskunft des Schornsteinfegermeisters Peter Spreng, der ebenfalls alarmiert wurde, dehnt sich eine ein Millimeter dicke Rußschicht durch den Brand auf sieben Millimeter aus. Ein Schornsteinbrand darf nicht mit Wasser gelöscht werden, da sich im Inneren sofort Wasserdampf (Wasser verdampft im Verhältnis 1:1700) bilden würde, der durch den schlagartigen Druckanstieg den Schornstein schwer beschädigen, möglicherweise auch explodieren lassen kann. Der Schornstein muss deshalb kontrolliert ausbrennen, kann aber von außen gekühlt werden. In Bellig war der Brand schnell zu Ende. Das Reetdach war wegen der feuchtkalten Witterung und der kurzen Brenndauer nicht in Gefahr.

Reinhard Wirth

Kartoffelhof Lausen

Unser Hofladen bietet:

Honig und Eier
versch. Apfelsorten
Kartoffeln und Gemüse.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.30 Uhr

24401 Böelkamp - Telefon 0 46 41 / 98 82 15 - Fax 98 82 70

Bundesweit 28 Mio. Weihnachtsbäume
Jugendfeuerwehr sammelte Bäume

Wussten Sie, dass der Weihnachtsbaum sich ab dem 19. Jahrhundert von Deutschland aus über die ganze Welt verbreitet hat? Angeblich sollen dieses Jahr wieder 28 Millionen in Deutschland verkauft worden sein. Allein 10 Millionen stammen aus Dänemark. Bei einem Durchschnittspreis von 25 Euro ergibt das 700 Millionen Euro. Dagegen sind die 100 Millionen Euro für Silvesterfeuerwerk eher klein. Rechnen wir noch die privaten Beschaffungskosten dazu, so geben wir Deutschen am Jahresende wahrscheinlich über eine Milliarde mehr aus, als in anderen Monaten. Wir wollen uns erst gar nicht mit den erhöhten Energiekosten, Weihnachtsschmuck und den Geschenken auseinandersetzen. Das ist nun einmal unsere gegenwärtige Kultur. Wir mögen das und wir dürfen das. Tradition ist Tradition. Übrigens empfinden wir auch die lieb gewonnene „Glühbirne“ (modern: Leuchtmittel) als etwas Traditionelles. Wollen die uns in Brüssel jetzt bald auch noch die Kaffeemaschinen wegnehmen weil sie zu viel Energie verbrauchen? Wann sind dann die Weihnachtsbäume und der Lichterkettenschmuck dran? Die EU denkt natürlich europaweit über uns nach… Am 10. Januar wurden die Bäume in Struxdorf entsorgt und auf eine Koppel bei Petersburg gebracht. Übrigens für alle, die sich Gedanken über Feuer machen: Wenn wir die 28 Millionen Bäume verbrennen (Osterfeuer/Bikebrennen etc.) lassen wir ca. 572.000 Tonnen CO2 frei in die Luft. Aber keine Angst vor CO2, die 40.000 Hektar frei gewordene Fläche wird wieder neu angepflanzt und diese Pflanzen sammeln das CO2 wieder ein. Wir genossen den Service von sechs Struxdorfer Jugendlichen der Jugendfeuerwehr, die am Vormittag durch die Ortsteile fuhren und Bäume sammelten. André Otto fuhr den Traktor mit Anhänger. Begleitet hat die Aktion Marco Truelsen und Marco Rix. So mancher Baum war extra für die fleißigen Helfer neu dekoriert worden. Ein kleiner Lohn muss sein. Wir danken Euch für diese freiwillige Aktion.

Reinhard Wirth

Garten- und Landschaftsgestaltung

Karsten Nielsen
Hasselweg 3 · 24891 Schnarup-Thumby
Tel. 0 46 23 - 75 82 oder 6 67
Mobil 0172 - 4 10 95 38 + 0171 - 2 02 37 58
Fax 0 46 23 / 18 05 13

Ihr Partner in allen Gartenbereichen

- Friesenwälle
- Anpflanzungen
- Baggerarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Carportbau
- Entwässerung
- Fräsen
- Vertikutieren
- Rasenansaat
- Sträucherschnitt
- Grundstückspflege

Gerhard Pehl

Wärmepumpentechnik

Große Straße 8a - 24392 Süderbrarup
Schmiedestraße 16 - 24401 Böel

Halbieren Sie Ihre Heizkosten mit Erdwärme unabhängig von Gas und Öl

Telefon (0 46 41) 10 01
Telefax (0 46 41) 10 11
E-Mail: Pehl-Suederbrarup@t-online.de

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

MARKUS BESKIDT

Krankengymnastik • Massage

Flensburger Str. 26a • 24986 Satrup
Telefon 0 46 33 / 13 85

NEU: Klnesio-Taping
Akupressur

- Krankengymnastik
- Massage
- Trainingstherapie an **KG**-Geräten
- Fango
- Eisbehandlung
- Stäbchenmassage
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Craniosacral Therapie
- med. Fußpflege
- Solarium
- **Hausbesuche**

Unser Team freut sich über Ihren Besuch:

AKW autokaufhaus warwel

Neu- & Gebrauchtwagen
Motorbikes - Service - Reparaturen - Ersatzteile
Reifen - Reisen - Versicherungen

HONDA

PEUGEOT

Bahnhofstraße 29
24392 Süderbrarup

Tel.: (0 46 41) 20 13 · Fax: (0 46 41) 15 51
Mail: autokaufhaus-warwel@t-online.de
Internet: www.autokaufhaus-warwel.de

Impressum

Herausgeber: *Was, wann, wo, wer, wie in Schnarup-Thumby, Struxdorf und Umgebung e.V.*
Ulrich Barkholz (1. Vors.), Meiereistraße 13,
24891 Schnarup-Thumby, Tel. 04623-180014
Fax 180017, E-Mail: team@5w-info.de
WWWWW im Internet: http://5w-info.de
Redaktion: Ulrich Barkholz (Tel. 04623-180014), Reinhard Wirth (Tel. 04623-187788), Angelika Braatz-Hansen (Tel. 04623-2818654)
E-Mail: redaktion@5w-info.de
Anzeigen: Michael Petersen (Tel. 04646-990080), Monika Nissen (Tel. 04623-603)
E-Mail: anzeigen@5w-info.de
Vertrieb: Ursula Koll (Tel. 04623-1202)
E-Mail: vertrieb@5w-info.de
Abrechnung/Finanzen: Hans-Jürgen Thomsen (Tel. 04623-189942), E-Mail: abrechnung@5w-info.de

WWWWW erscheint monatlich in einer Auflage von mindestens 1000 Stück und wird per Boten an alle Haushalte in Schnarup-Thumby und Struxdorf verteilt und u.a. an folgenden Stellen ausgelegt: Edeka-Märkte Satrup und Böklund; Dörpskrog "Zur Kastanie" Schnarup-Thumby; Buchhandlung Schröder, Ringelblume Naturkost, Baumarkt Köhn, Modehaus Harmening Süderbrarup; Kiosk, Sabines Friseurladen Mohrkirch; Tankstellen Böklund und Uelsby; Gasthaus Petersburg Struxdorf; Lindenhof Böel, Bäckerei Hecker, Böelschuby sowie Angeliter Buchhandlung, Riepen Getränkemarkt und Brigittes Haarstudio Satrup.

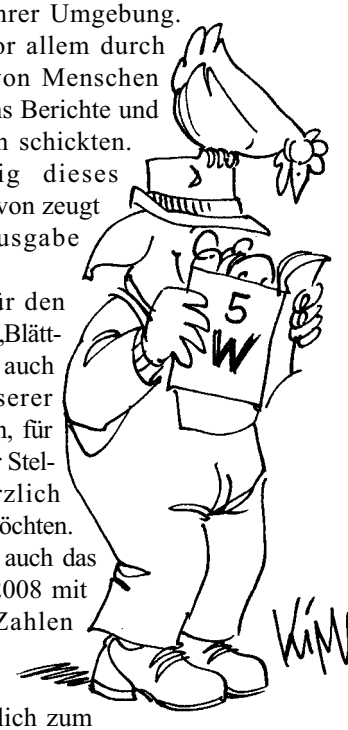
Das nächste Heft erscheint am 14. Februar 2009. **Anzeigen- und Redaktionsschluss** (zugleich Redaktionssitzungs-Termin) ist **Freitag, 06.02.08, 18:00 Uhr**.
Alle Angaben entsprechen dem Kenntnisstand zu Redaktionsschluss. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder für kurzfristige Änderungen und behalten uns vor, eingesandte Texte sinnvoll zu kürzen. Alle Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Etwaige Verantwortlichkeiten und Gewährleistungen liegen dann beim Autor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Texte und Bilder.

Anzeigenpreise: http://anzeigenpreise.5w-info.de
Beitrittsformular: http://mitglied.5w-info.de
Persönliche Erinnerung an den nächsten Schlusstermin: http://mailing.5w-info.de
Druck: El-Mundo Süderbrarup

In eigener Sache: Jubiläum

10 Jahre WWWWW

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern wird vielleicht aufgefallen sein, dass dieses Heft erstmalig die Jahrgangszahl 10 trägt. Ein kleines Jubiläum für uns! Seit zehn Jahren berichtet 5W nun aus unseren Dörfern und ihrer Umgebung.



Dies wurde vor allem durch die Vielzahl von Menschen möglich, die uns Berichte und Bildmaterialien schickten. Wie vielfältig dieses Material ist, davon zeugt auch diese Ausgabe wieder.
Maßgeblich für den Erfolg unseres „Blättchens" ist aber auch die Treue unserer Anzeigenkunden, für die wir an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen möchten. So konnten wir auch das Geschäftsjahr 2008 mit schwarzen Zahlen abschließen.
Wir haben übrigens pünktlich zum 10. Geburtstag auch unser Internet-Angebot deutlich erweitert. Ab sofort steht unter http://5w-info.de ein durchsuchbares Archiv aller Ausgaben seit April 2005 zur Verfügung. Wir werden das Archiv im Monatsrhythmus um die jeweils aktuelle Ausgabe erweitern.
In diesem Sinne hoffen wir auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung und Ihr Interesse.
Es grüßt Sie herzlich

Ihr 5W-Team

KVSH-Notdienst der Ärzte

Gift-Informationszentrum Nord: 0551-19240

Der ärztliche Notdienst findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der **KVSH Anlaufpraxis im Martin-Luther-Krankenhaus** in Schleswig, Lutherstraße 22, statt. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 19–21 Uhr, Mi., Fr., 17–21 Uhr, Sa., So. und Feiertage 9–13 und 17–20 Uhr. **Kinderärztlicher Notdienst** in der **Anlaufpraxis Schleswig**: Sa., So. und Feiertage: 14–17 Uhr. Wenn **ärztlicher Hausbesuch** erforderlich ist: **Tel. 01805-119292** (14 Cent/Min.). Bei **lebensbedrohlichen Notfällen** direkt **112** wählen.

Sozialpsychiatrischer Notdienst

(nur nachts oder an Wochenenden) über die Rettungsleitstelle 04621/2 11 11 oder telefonischer Krisendienst 04621/9 84 04

Notdienst der Apotheken in Angeln

Sa, 17.01.	- Fr, 23.01.	Kirch-Apotheke, Husby, Tel: (04634) 662
Sa, 24.01.	- Fr, 30.01.	Ritter-Apotheke, Satrup, Tel: (04633) 8310
Sa, 31.01.	- Fr, 06.02.	Finken-Apotheke, Sörup, Tel: (04635) 545
Sa, 07.02.	- Fr, 13.02.	Amts-Apotheke, Langballig, Tel: (04636) 1507

Notdienst der Apotheken in Schleswig und Böklund

B	Sa, 17.1.	M	Di, 27.1.	K	Fr, 6.2.	C	Mi, 11.2.
C	So, 18.1.	A	Mi, 28.1.	L	Sa, 7.2.	D	Do, 12.2.
D	Mo, 19.1.	B	Do, 29.1.	M	So, 8.2.	E	Fr, 13.2.
E	Di, 20.1.	C	Fr, 30.1.	A	Mo, 9.2.	F	Sa, 14.2.
F	Mi, 21.1.	D	Sa, 31.1.	B	Di, 10.2.		
G	Do, 22.1.	E	So, 1.2.				
H	Fr, 23.1.	F	Mo, 2.2.				
I	Sa, 24.1.	G	Di, 3.2.				
K	So, 25.1.	H	Mi, 4.2.				
L	Mo, 26.1.	I	Do, 5.2.				

Notdienst der Zahnärzte

Sie erfahren ab Freitag Nachmittag aktuell den diensthabenden Zahnarzt für das jeweilige Wochenende: **Tel. 04333/992707** oder **www.zahnaerztevereinSL-FL.de**

A= ABC-Apotheke, Stadtweg 48, Tel: 04621/96210
B= Adler-Apotheke, Schubystr. 89b, Tel: 04621/96110
C= Altstadt-Apotheke, Stadtweg 27, Tel: 04621/96220
D= Bären-Apotheke, Kornmarkt 4, Tel: 04621/25508
E= Bahnhof-Apotheke, Friedrichstr. 32, Tel: 04621/93920
F= Dom-Apotheke, Plessenstr. 13, Tel: 04621/25859
G= Friedrichsberger Apotheke, Friedrichstr.56, Tel: 04621/ 32107 oder 36702
G= ABC-Apotheke, Böklund, Bahnhofstr.1, Tel: 04623/422 **gemeinsamer Dienst**
H= Luther Apotheke, Lutherstr. 15, Tel: 04621/29100
I= Nordland-Apotheke, Berliner Straße 43, Tel: 04621/23788
K= Apotheke im Pluspunkt bei real, Tel: 04621/988055
L= Schildkröten-Apotheke, Stadtweg 58, Tel: 04621/988066
M= Schlei-Apotheke, Stadtweg 74, Tel: 04621/27646

In medizinischen Notfällen rufen Sie bitte
112

Apothekennotdienst bundesweit:
www.aponet.de

Peters Wärmetechnik
Hauptstraße 75
24405 Mohrkirch
Tel.: 04646 - 234

peters Wärme-technik

www.peters-waermetechnik.de

Traumbäder von Peters Wärmetechnik!

Pfiffige Gestaltungsideen, drei Jahrzehnte Erfahrung und viel Gefühl für Ihre Wünsche - das ist der Stoff, aus dem wir Traumbäder bauen!

Endlich schöner baden.